

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Doll

Datum:
16.02.2017

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Aufbau und Unterstützung von freien digitalen Netzwerken (WLAN) in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 15.02.2017, eingegangen am 15.02.2017)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	28.02.2017	Verwaltungsausschuss
Ö	02.03.2017	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 15.02.2017, eingegangen am 15.02.2017

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 25,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 15.02.2017, eingegangen am 15.02.2017

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 12 - EDV

eingegangen am 15.02.17
D

CDU Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg



Christliche Demokratische Union
Stadtkoppel 16 - 21337 Lüneburg

Bündnis 90/ Die Grünen
Neue Sülze 4 - 21335 Lüneburg

Freie Demokratische Partei
Konrad-Zuse-Allee 13 - 21337 Lüneburg

Niels Webersinn
niels.webersinn@gmx.de
Tel.: 04131 - 206 09 36

Ulrich Blanck
ulrich.blanck@rathaus-aktuell.de
Tel.: 04131 - 221580

Birte Schellmann
birte.schellmann@fdp-lueneburg.de
Tel.: 04131-402314

Oberbürgermeister Mädge
- Rathaus -

21335 Lüneburg

ORR 2, u. B.
15/2
15.02.2017

Antrag zur Sitzung des Rates am 02. März 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

zur o.a. Ratssitzung stellen wir folgenden Antrag:

Aufbau und Unterstützung von freien digitalen Netzwerken (WLAN) in der Hansestadt Lüneburg

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge folgendes beschließen:

Die Hansestadt Lüneburg wird in der Innenstadt frei zugängliche WLAN-Zugänge - sog. Hotspots - zur Verfügung stellen. Bis Ende 2020 sollen die wichtigsten öffentlichen Orte der Hansestadt mit kostenlosem WLAN-Internetzugang ausgestattet sein. Der Zugang zum freien WLAN soll soweit wie möglich barrierefrei gestaltet und mit der Umsetzung noch in diesem Jahr begonnen werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein Freifunk Lüneburg e.V. wird angestrebt. Wünschenswert ist auch ein Angebot in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob eine Förderung durch die Initiative „WiFi4EU – FREIES WLAN FÜR EUROPA“ möglich ist und ggf. aufgefordert kurzfristig einen Förderantrag zu stellen.

Begründung:

Das Handy ist die moderne Kommunikationszentrale der digitalen Generation. Das Fehlen öffentlicher WLAN-Netze ist nicht nur ein Ärgernis für Touristen, bei denen Lüneburg als Reiseziel immer beliebter wird. Daher sind freie WLAN-Hotspots für eine moderne Stadt sowie die Förderung von Gewerbe, Wirtschaft und Tourismus heute unerlässlich. Auch wirtschaftlich schwache Bürgerinnen und Bürger, deren mobiles Datenvolumen sehr knapp bemessen ist, könnten mit öffentlichen WLAN-Netzen ihre Handy-Datentarife schonen.

War die Rechtslage bislang nicht eindeutig, ist mit Änderung des Telemediengesetzes und der damit einhergehenden Abschaffung der WLAN-Störerhaftung der Weg in Richtung mehr Rechtssicherheit geebnet. Aus rechtlicher Sicht bestehen daher keine Einwände mehr gegen die Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes. Derzeit steht jedoch nur an einigen wenigen Plätzen ein freies WLAN zur Verfügung, sodass die Verwaltung zum Handeln aufgefordert wird.

Nicht nur die Touristen, auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten eine schnelle und zuverlässige Internetanbindung an allen öffentlichen Orten. Die Lüneburger Freifunk Community hat seit Mai 2014 einen Verein, der den Aufbau eines Freifunknetzes in Lüneburg und Umgebung fördert. Vision ist es zumindest in der mittelalterlichen Innenstadt und in den anderen dicht bewohnten Stadtteilen wie z.B. Kaltenmoor ein flächendeckendes freies Netz zu etablieren. Diese Initiative gilt es zu unterstützen und ein zuverlässiges freies WLAN in der Hansestadt anzubieten. Hierzu sind jedoch Investitionen erforderlich.

Die Europäische Kommission ebnet den Weg für den Ausbau und die Verbesserung der Internetanbindung – zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen. Die Initiative „WiFi4EU – FREIES WLAN FÜR EUROPA“ fördert lokale Behörden (Städte und Gemeinden oder Gemeindeverbände),

- die WLAN an Orten anbieten möchten, an denen noch kein vergleichbares privates oder öffentliches Angebot verfügbar ist;
- die Finanzmittel für Ausrüstung und Installation benötigen, um vor Ort kostenlosen Internetzugang für mehrere Jahre anzubieten.
- Ein Gutschein pro Gemeinde – Verteilung nach dem Windhundprinzip (Kostendeckung bis zu 100 %).

Für Lüneburg kämen hier verschiedenste öffentliche Orte wie Kurpark, Marktplatz, Stintmarkt und weitere Bereiche der Altstadt in Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Niels Webersinn
für die CDU

Dr. Monika von Haaren
für Bündnis 90/Die
Grünen

gez. **Birte Schellmann**
Birte Schellmann
für die FDP



Fachbereich 1 Innere Verwaltung Fachbereichsleiter	Jens Mildner Telefon: 3154 02.03.2017
---	--

**Stellungnahme zur Anfrage der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 15.02.2017:
 „Aufbau und Unterstützung von freien digitalen Netzwerken (WLAN) in der Hansestadt“ zur
 Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg am 02.03.2017**

Das Thema freies WLAN ist seit vielen Jahren mit zunehmenden Angeboten in Lüneburg angekommen. Allein ein Blick auf öffentlich zugängliche Übersichtskarten freier WLAN-Hotspots (zum Beispiel LZ online, Anlage 1) in Lüneburg zeigt, dass an öffentlichen Plätzen der Innenstadt kein Mangel an freiem Zugang ins Internet besteht. Diese werden sowohl von Privatleuten, Gewerbe und Gastronomie als auch Telekommunikationsunternehmen oder Freifunk e.V. bereitgestellt.

Zusätzlich bietet die Hansestadt Lüneburg bereits seit 2015 in öffentlichen Gebäuden WLAN für Besucherinnen und Besucher an. Dieses Angebot wird kontinuierlich schrittweise ausgeweitet. Ebenso wird von der Hansestadt in den Gemeinschaftsunterkünften WLAN zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wird teilweise von Freifunk e.V. ergänzt. Eine Übersicht finden sie in Anlage 2.

Seit dem Wegfall der Störerhaftung 2016 hat sich die Verfügbarkeit von WLAN-Hotspots in der Lüneburger Innenstadt kontinuierlich weiter verbessert. Bereits in einem Pressegespräch im Mai 2016 (siehe Anlage 3) erklärte Oberbürgermeister Mädge aufgrund des Wegfalls der Störerhaftung intensiv mit allen Akteuren vor Ort und allen voran der Lüneburg Marketing in die Umsetzung von freiem WLAN in der Innenstadt zu gehen.

Auch wenn es bereits eine große Anzahl freier WLAN-Zugänge gibt, ergibt sich für Gäste sowie für Einwohnerinnen und Einwohner kein einheitliches Bild. Für jeden Zugang muss ggf. eine erneute Anmeldung erfolgen und einige Angebote haben zeitliche Beschränkungen. Hier setzt die EU-Initiative „WiFi4EU – Freies WLAN für Europa“ an und möchte einen kostenfreien, unbeschränkten Zugang ohne Wechsel des Netzes bzw. des Anbieters vorantreiben.

Nach Einschätzung des Breitbandkompetenzzentrum Niedersachsen (Ansprechpartner der Kommunen in Niedersachsen zum Thema Netzausbau, mit Sitz in Osterholz-Scharmbeck) wird Antragstellerin für die Förderung die jeweilige Kommune sein, die jedoch die Fördermittel dann an einen beauftragten Dienstleister weiter geben kann. Dabei steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, welche (Infrastruktur-)Kosten tatsächlich förderfähig sind. Bekannt ist, dass die laufenden Kosten für den Betrieb nicht förderfähig sind und dass pro Kommune maximal 20.000 EUR ausbezahlt werden können. Sobald nähere Informationen zur EU-Initiative „WiFi4EU“ bekannt werden (voraussichtlich im Sommer), wird eine detaillierte Prüfung erfolgen.

Leistungsfähiges WLAN benötigt eine leistungsfähige Infrastruktur, das heißt eine breitbandige Internetanbindung, bestenfalls über Glasfaserverkabelung. Von Vorteil für einen Ausbau ist, dass vorausschauend in den letzten Jahren bei Tiefbaumaßnahmen Leerrohre verlegt wurden, die den Glasfaserausbau in der Innenstadt vereinfachen und kostengünstiger ermöglichen. Durch ein Konzept ist zu überprüfen, ob und wo ggf. trotz des Netzes an Leerrohren weitere kostenintensive Tiefbauarbeiten nötig werden. Pro AccessPoint wäre in diesem Fall mit bis zu 20.000 EUR zu rechnen. Auf der Basis des Konzeptes kann ein Förderantrag erarbeitet werden. Parallel arbeitet die Lüneburg Marketing GmbH daran, mögliche Partner für die Konzepterstellung, Umsetzung und den Betrieb zu gewinnen. Dabei stellte sich jetzt schon heraus, dass allein für die Konzepterstellung – je nach Auftragsinhalten – mit Kosten im 4- bis 5-stelligen Bereich gerechnet werden muss.

Auch schreitet der Ausbau und die Leistungsfähigkeit des Mobilfunknetzes ständig voran. Solange sich die Verfügbarkeit von WLAN weiterhin nur auf die aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten lukrativen Innenstädte und besondere Punkte konzentriert, wird auch in Zukunft für den Einzelnen die Nutzung des eigenen Mobilfunkvertrags für den Zugang ins Internet Priorität haben.

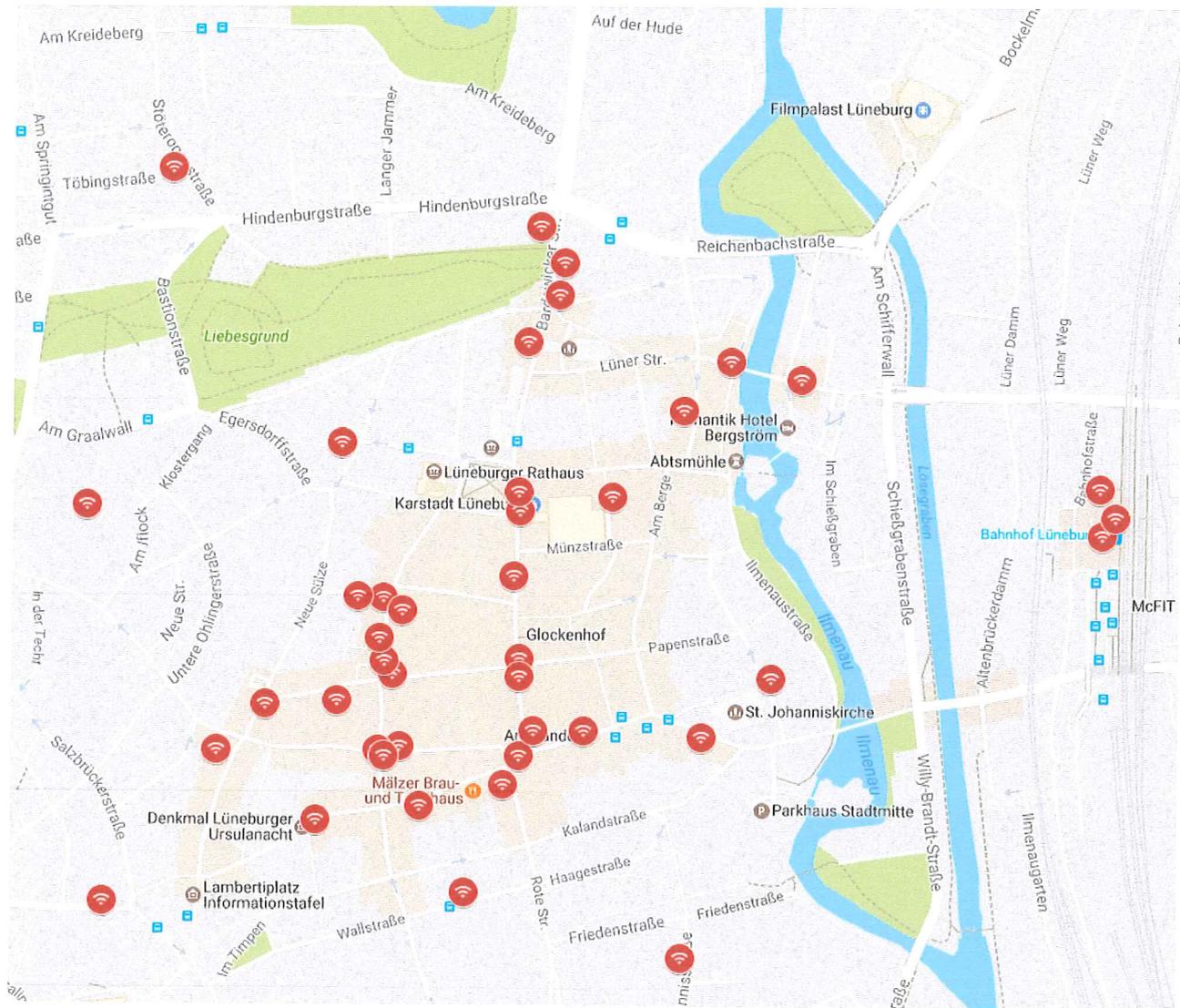
Die wichtigsten öffentlichen Orte der Hansestadt Lüneburg sind bereits mit frei zugänglichem WLAN ausgestattet. Die Verfügbarkeit von freiem WLAN wird durch die oben genannten Parteien ständig erweitert. Ein zusätzliches, für große Teile der Innenstadt verfügbares, einheitliches WLAN ist wünschenswert und die Machbarkeit wird derzeit von der Marketing GmbH geprüft. Dabei wird auch eine mögliche Förderung durch die EU sowie eine Zusammenarbeit mit der hiesigen Freifunk-Initiative mit einbezogen



Mildner

Anlage-1: Übersichtskarte über WLAN-Hotspots in Lüneburg

<https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1tzVyUR9D9i31QmIC3ifWNRJIsJY&usp=sharing>



Anlage 2: städtische Gebäude und Gemeinschaftsunterkünfte mit WLAN

In folgenden städtischen Liegenschaften steht kostenloses WLAN für Besucher zur Verfügung:

- Bürgeramt
- Ratsbücherei
- Ratsbücherei – Standort Kaltenmoor
- Stadtarchiv
- Musikschule
- Museum
- Glockenhaus

In folgenden Gemeinschaftsunterkünften steht kostenloses WLAN für Besucher zur Verfügung:

- GU Scharperdrift
 - GU Rettmer
 - GU Papenburg
- FreiFunk
- GU Bleckeder Landstrasse
 - GU Bilmer Berg
 - GU Ochtmisser Kirchsteig

Kostenlos mit Highspeed surfen

Durch den Wegfall der Störerhaftung könnte in Lüneburg ein kostenloses WLAN-Netz Wirklichkeit werden

rw Lüneburg. Und schon wieder kein Empfang: In Lüneburgs Innenstadt ist es zwar leicht, mit dem Smartphone ins Internet zu gehen, aber oft deutlich schwieriger, im Internet zu bleiben. Das Netz aus WLAN-Hotspots und Gäste-Zugängen in Cafés und Restaurants ist löchrig. Wer kann, nutzt lieber mobiles Internet via Satellit. Eine mögliche Lösung des Problems wäre ein kostenlos nutzbares, einheitliches WLAN-Netz, das über gleichmäßig verteilte Zugriffspunkte einen ununterbrochenen Netzzugriff garantiert. In anderen europäischen Städten wie Tallinn und Helsinki ist dies bereits seit Jahren Realität. In Deutschland hingegen war die sogenannte Störerhaftung ein Hemmnis: Jeder, der einen WLAN-Hotspot anbietet, muss für mögliche Vergehen seiner Nutzer unter Umständen haften, wie beispielsweise bei illegalen Downloads von Musik und Filmen.

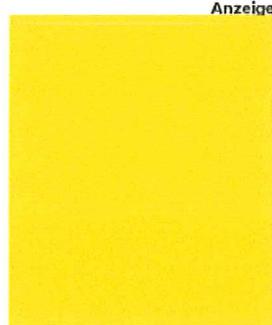
Doch diese Hürde soll beseitigt werden: Die Bundesregierung hat jetzt beschlossen, die Störerhaftung abzuschaffen. Damit können beispielsweise Gastronomen oder Netzanbieter nicht mehr für die kriminellen Netzaktivitäten ihrer Nutzer belangt werden und bedenkenlos ihren Kunden einen Netzzugang verschaffen. Das Gesetz könnte schon diesen Herbst in Kraft treten.

In Lüneburg könnten daher die Tage des unzuverlässigen Innenstadt-WLANs gezählt sein. Oberbürgermeister Ulrich Mädge begrüßt die Berliner Entscheidung: „Die Nachricht vom baldigen, längst überfälligen Ende der Störerhaftung erleichtert es uns nun, mit weiteren Akteuren vor Ort und allen

voran der Lüneburg Marketing in die Umsetzung zu gehen.“ Vorstellbar sei dies zunächst am Markt, an der Großen Bäcker-, der Schröder- und der Grapengießerstraße. In einer zweiten Phase könne dann der Stint miteinbezogen werden.

Claudio Patrik Schrock-Opitz, Geschäftsführer der Lüneburg Marketing, will sich kommende Woche mit möglichen Partnern treffen, die als Dienstleister flächendeckendes WLAN in Lüneburg installieren und betreiben können. „Auch mit potenziellen Sponsoren, der Kaufmannschaft und Gastronomiebetrieben wird zu reden sein“, fügt Schrock-Opitz hinzu, „denn sie alle haben ein Eigeninteresse, dass Kunden und Gäste bei ihnen WLAN empfangen können“.

Norbert Hill, Geschäftsfüh-



rer des lokalen Netzbetreibers LüneCom, zeigt sich optimistisch: „Es würde uns nicht wundern, wenn es bald in Lüneburg ein flächendeckendes WLAN-Netz geben würde.“ Die LüneCom versorgt Kunden auch in der Innenstadt mit Glasfaser-Verbindungen, diese könnten auch zur Installation eines of-

fenen WLAN-Netzes genutzt werden.

Eine Umfrage der LZ auf ihrer Website und bei Facebook zeigte, dass auch ein Großteil der Lüneburger für ein solches Netz ist: Von 90 Teilnehmern wollen 71 Prozent ein kostenloses WLAN-Netz in der Stadt. Einige sehen es hingegen kritisch. Bei Facebook schreibt Stephan Voßmüller: „Schwachsinn, wenn ab Herbst die Betreiberhaftung gesetzlich flachfällt, wird jeder Gastronom ein freies WiFi anbieten. Da noch öffentliche Gelder zu investieren, wäre pure Verschwendung.“ Andere Nutzer weisen auf das bereits vorhandene Freifunk-Netz in Lüneburg hin: Seit einigen Jahren bietet der Verein „Freifunk Lüneburg“ in der ganzen Stadt kostenfreie WLAN-Netze an. Doch auch

sie würden sich über kostenloses Highspeed-WLAN freuen. „Als Freifunker stehen wir einer besseren Internetversorgung in der Innenstadt natürlich extrem positiv gegenüber“, meint Mitglied Claas Heinrich. „Auch wir waren schon mit verschiedenen Ladeninhabern in Kontakt.“ Er kritisiert jedoch ein mangelndes Interesse seitens der Ladeninhaber in der Innenstadt, weswegen auch das Freifunk-Netz noch nicht allzu verbreitet sei.

Heiko Meyer, Vorsitzender der Lüneburger City Management, ist einerseits ein großer Freund von kostenlosem WLAN, kann andererseits die Bedenken von vielen Ladeninhabern verstehen: „WLAN in der Innenstadt zu haben ist wichtig und ein guter Werbefaktor für Lüneburg.“ Einige Kunden ließen sich jedoch im Laden beraten, verglichen dann mithilfe ihres Smartphones im Internet die Preise und kaufen das Produkt letztlich im Netz: „Das ist natürlich schlecht für den Einzelhandel.“

Wie ein kostenloses, flächendeckendes Hochgeschwindigkeits-WLAN als Geschäftsmodell funktionieren kann, probiert momentan der Hamburger Netzbetreiber willy.tel in der City der Elbmetropole aus: Dort können Besucher mit ihrem Smartphone und Tablet kostenlos dauerhaft über WLAN ins Internet gehen. Dank Glasfasertechnik und einem dichten Netz aus Zugriffspunkten soll das auch flott und zuverlässig funktionieren, bis Ende des Jahres soll es freies WLAN in der gesamten Innenstadt geben. Zahlen müssen für den Internet-Zugang nur Geschäftsleute und Wirte, damit Kunden auch innerhalb ihrer Räume weitersurfen können.



Wer in Lüneburgs Innenstadt mit WLAN surfen möchte, verliert schnell das Signal und muss sich neu einloggen. Doch damit ist wohl bald Schluss. Foto: t&w